

Gedanken zur Tageslosung, Freitag, 27. März 2020:

**Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen? Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun. (Jer 17, 9-10)**

**Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können vor ihm unser Herz überzeugen, dass wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge. (1 Joh 3, 19-20)**

Aus der Bibel stammt das Sprichwort: „etwas auf Herz und Nieren prüfen.“ Wie kommt man auf diese seltsame Verbindung? Könnte Gott mich auch auf „Herz“ und „Magen“ prüfen, oder auf „Kopf und Leber“? Im Alten Testament werden die Glieder und Organe des menschlichen Körpers als eigenständig gedacht. Die Nieren stehen beispielsweise für Emotionen und die innersten Gefühle. „Gott, du hast meine Nieren durchbohrt und mich nicht verschont.“ So klagt Hiob nachdem ihm alles, was er zum Leben brauchte, genommen wurde und drückt damit aus, wie schlecht er sich fühlt. Die Nieren können aber auch stellvertretend für den ganzen Körper stehen. In Psalm 139 verwendet der Beter das Wort „Nieren“ und lobt Gott dafür, wie wunderbar Gott ihn insgesamt geschaffen hat. Im alttestamentlichen Denken ist nicht das Herz der Sitz der Gefühle, sondern die Nieren. Im Herzen hingegen sitzen die Gedanken und Überlegungen. Sich etwas zu Herzen nehmen – übrigens auch eine Redewendung, die aus der Bibel stammt – heißt über etwas nachdenken. "So gib du deinem Knecht doch ein verständiges Herz, dass er dein Volk zu richten versteht und unterscheiden kann, was gut und böse ist." Ein „verständiges Herz“ erbittet der große König Salomo von Gott und wünscht sich Weisheit und Urteilsvermögen.

Wenn ich auf Herz und Nieren geprüft werde, heißt das, dass Gott mich vollständig anschaut. In all meinen Dimensionen. Manchmal passiert es mir, dass ich mich selbst abwerte und eine einzelne Begebenheit auf meine ganze Existenz beziehe. „Immer schaffe ich nicht, was die anderen hinbekommen“. Vor Gott bleibt so ein Satz nicht so stehen. Zum einen besteht die Möglichkeit an einem anderen Tag meines Lebens diese oder jene anfallende Aufgabe zu erledigen, zum anderen habe ich eigene Schwierigkeiten wie auch Talente und bin in diesem Sinne einzigartig und mit niemandem zu vergleichen. Wenn im ersten Losungstext von Herz und Nieren die Rede ist, ist damit meine ganze Existenz gemeint. Gott prüft nicht einen einzelnen Tag oder eine bestimmte Phase meines Lebens, sondern er sieht meine ganze Geschichte an und alles, was mich prägt und geprägt hat. Man könnte sagen Gott macht Biographiearbeit und ist in dieser Hinsicht wie ein guter Therapeut.

Zu der alttestamentlichen Losung, die wirklich gelöst wird, ordnen die Herausgeber der Herrnhuter Brüdergemeinde, von denen die Losungen stammen, einen inhaltlich jeweils passenden neutestamentlichen Vers zu. **Wenn uns unser Herz verdammt, dann ist Gott größer als wir** (als unser Herz) **und erkennt alle Dinge**. Er sieht meine ganze Existenz, was war und was noch kommen wird. Daran sollen wir uns erinnern! Das ist eine unglaubliche Chance auch mit mir selbst und anderen gnädig zu sein. Und wenn ich es nicht vermag, dann helfe mir Gott.

Es grüßt Sie herzlich, Salome Vogt (Lehrvikarin)